



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 13. Dezember 2007

Gesch. Nr. 061/07

9.13 Finanzen

Voranschlag 2008 mit Festsetzung des Steuerfusses sowie Kenntnisnahme vom Integrierten Aufgaben- und Finanzplan IAFP 2009/2013

[...]

3. GESCHÄFT-NR. 061/07

Voranschlag 2008 mit Festsetzung des Steuerfusses sowie Kenntnisnahme vom Integrierten Aufgaben- und Finanzplan IAFP 2009/2013

DISKUSSION IM RAT

Der RPK-Präsident André Buecheler eröffnet die Eintretensdebatte (Seiten 327 – 331).

Gaby Mürger von der SVP-Fraktion sieht von einem Antrag auf Festsetzung des Steuerfusses auf 113 % ab (Seiten 332/333). Gleichzeitig reicht sie ein dringliches Postulat betr. Zahlungsmoral der Stadtverwaltung ein.

Jürg Gassmann, SP, möchte weiter als bis zur Nasenspitze schauen. Der Stadtrat schaut weitsichtig. Die Neuverschuldung ist recht hoch. Langfristig sind Fr. 36 Mio. vertretbar. Gerügt werden die 5 Mio. zusätzlichen Abschreibungen. Diese Praxis behagt nicht sehr, man könnte das Geld im Eigenkapital lassen. Aber auch dort wären es Reserven, die gebildet werden. Auf diese werden wir angewiesen sein, denn die Verschuldung wird ansteigen. Die SP findet die Strategie des Stadtrates sinnvoll. Wenn wir den Steuerfuss jetzt reduzieren, müssen wir es in ein paar Jahren mit Zinsen zurückbezahlen. Die SP beantragt Genehmigung des Budgets mit einem Steuerfuss von 115 %.

Hans Zimmermann von der GP-Fraktion unterstützt den Mehrheitsantrag der RPK, den Steuerfuss für das Jahr 2008 auf 115 % zu senken (Seite 334).

Martin Hasenfratz von der Fraktion FDP/Jungliberale zeigt eine Powerpoint Präsentation. Die Fraktion empfiehlt, dem Voranschlag in der stadträtlichen Fassung zuzustimmen (Seiten 335/336).

Ruth Zubek meint, dass die CVP-Fraktion grundsätzlich mit dem Voranschlag fürs 2008 zufrieden ist. Mit der Festsetzung des Steuerfusses auf 115 % können sie leben. Eintreten ist für sie somit unbestritten (Seite 337).

Dani Hari, EVP, stellt aus Überzeugung einen unpopulären Antrag: Der Steuerfuss soll auf 116 % belassen werden. Wir wollen doch kein falsches Signal setzen. Die heutige Situation sieht gut aus. Im Hinblick auf die anstehenden Investitionen ist das Signal jedoch falsch.

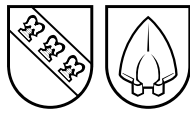
Finanzvorstand André Bättig zeigt die finanzielle Lage anhand einer Powerpoint Präsentation auf.

Eintreten auf die Vorlage ist unbestritten. Es folgt abschnittsweise die Detailberatung anhand der institutionellen Gliederung:

Kto.Nr. 150.3090.10 Personalanlässe

Hans-Jürg Gehri, EVP, erkundigt sich, wie viele Personen an den Anlässen beteiligt sind.

Stadtpräsident Martin Graf erklärt, dass dies etwa 170 Personen betrifft, welche zum Jahresschlusessen und zum Personalausflug eingeladen werden.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 13. Dezember 2007

Kto-Nr. 400.3180.20 Baupolizei

Urs Käppeli, SVP, möchte wissen, weshalb der Betrag doppelt so hoch ist wie sonst.

Stadtrat Reinhard Fürst legt dar, dass die Baukontrollen verbessert werden mussten. Sie wurden an ein externes Büro vergeben. Die Kontrollen müssen nun auf diesem Niveau gehalten werden. Wir können nicht nur Baubewilligungen erteilen, sondern müssen auch kontrollieren.

Konto-Nr. 510.3114.60 Anschaffung Strassensignale

Urs Käppeli, SVP: Handelt es sich hier um eine Neuanschaffung oder ein Ersatz bestehender Signale?

Stadtrat Ueli Müller erklärt, dass der Posten vom Polizeiamt ins Werkamt verschoben wurde. Neu liegt der Ersatz von defekten Signalen beim Werkamt.

Urs Käppeli, SVP, stellt den Antrag, die die Konto-Gruppe 903 zu streichen.

Stadträtin Amanda Rüegg lehnt dies ab. Der Entscheid wurde damals vom Grossen Gemeinderat gefällt. Es kann nicht sein, dass der Betrag einfach gestrichen wird.

Stadtschreiber Kurt Eichenberger bekräftigt diese Aussage.

Es folgt die Detailberatung der Investitionsrechnung (ab Seite 60):

Kto. Nr. 510.5010.36 Groberschliessung

Kto. Nr. 970.7010.12 Einkauf in Parkplätze für Pflichtparkplätze

Urs Käppeli, SVP, stellt den Antrag auf S-Budgets.

Stadtpräsident Martin Graf erklärt, dass die Groberschliessung gebunden ist und der Einkauf der Pflichtparkplätze sowieso vors Parlament kommt.

Urs Käppeli zeigt sich zufrieden und zieht den Antrag zurück.

Kto. Nr. 970.7020.20 Usterstr. Sanierung.

Urs Käppeli, SVP, möchte wissen, warum der Betrag Fr. 100'000.00 weniger ist.

Laut Stadtrat Reinhard Fürst kommt die Vorlage vors Parlament, sobald der Gestaltungsplan Dorfplatz Illnau realisiert wird.

Stadtschreiber Kurt Eichenberger zeigt auf, dass dieser Betrag in Verbindung mit der Verpflichtungskreditkontrolle angeschaut werden muss.

Beratung der Verpflichtungskreditkontrolle (ab Seite 74):

Kto. Nr. 520.5014.00

André Büecheler, SVP: Warum unterstützt die Stadt einen privaten Weiher?

Stadtrat Ueli Müller erwidert, dass der Weiher wohl der Stadt geschenkt wird. Er ist sanierungsbedürftig. Wer welchen Beitrag leisten wird, das wird noch verhandelt.

ABSTIMMUNG:

Der Voranschlag 2008 wird vom Rat einstimmig genehmigt.

Diskussion zum Steuerfuss:

André Büecheler, SVP, meint, dass die zusätzlichen Abschreibungen nicht objektbezogen sind. So werden einige Objekte schnell abgeschrieben. Wir müssen schauen, dass wir nicht zu viele Reserven anlegen. Was nicht funktioniert ist, dass wir mit dem vorliegenden Budget einen Steuerfuss von 116 % annehmen würden.

Laut Hans Zimmermann ist die GP-Fraktion für einen Steuerfuss von 115 %.

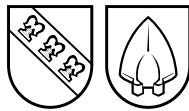


AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 13. Dezember 2007

ABSTIMMUNG:

Der Antrag der EVP-Fraktion, den Steuerfuss auf 116 % zu belassen wird mit grossem Mehr abgelehnt.

Der Steuerfuss wie vom Stadtrat beantragt, wird mit 26 : 1 Stimmen gutgeheissen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 13. Dezember 2007

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Der Voranschlag 2008 über die Aufwendungen und Erträge in der laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnung des Verwaltungs- und Finanzvermögens wird wie folgt genehmigt:

- Laufende Rechnung	Aufwand	Fr. 92'234'778.-
	Ertrag	Fr. 88'556'070.-
- Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben	Fr. 29'362'000.-
	Einnahmen	Fr. 3'206'000.-
- Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben	Fr. 2'650'000.-
	Einnahmen	Fr. -.-

2. Der Steuerfuss wird für das Jahr 2008 auf 115 % der einfachen Staatssteuer festgesetzt.
3. Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 3'678'708.—wird dem Eigenkapital entnommen.
4. Gemäss § 8 Ziffer 2 der Gemeindeordnung ist gegen diesen Beschluss das Referendum ausgeschlossen.
5. Vom Integrierten Aufgaben- und Finanzplan IAFP 2009/13 wird Kenntnis genommen.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
a) den Stadtrat, zweifach,
b) die Finanzverwaltung, dreifach.

Beschluss erfolgte mit 26 : 1 Stimmen.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll


Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 14.12.2007

ms